



Schulprogramm

Stand: 13.01.2019

Unsere Schule folgt einem Selbstverständnis, das sich im Leitbild des Oberharz-Gymnasiums (OHG) Braunlage ausdrückt. Dieses ist das Ergebnis ausführlicher Beratung und Diskussion zwischen Schülern, Eltern und Lehrern.

Unser Schulstandort

Das OHG Braunlage ist ein staatliches Gymnasium für Mädchen und Jungen in Trägerschaft des Landkreises Goslar. Es wird derzeit von über 100 Schülerinnen und Schülern besucht. Es ist eine für die Stadt Braunlage und ihr Umland bedeutende Bildungseinrichtung und stellt eine unverzichtbare Bereicherung des Bildungsangebotes für die gesamte Region dar, die Wohnwert und Attraktivität mitbestimmt.

Die besonderen geographischen Gegebenheiten erfordern eine wohnortnahe Beschulung, insbesondere der Jahrgänge 5 bis 10.

Als Schule mit einem ländlich kleinstädtisch geprägten Einzugsgebiet hat das OHG Braunlage eine Grundversorgungsfunktion für die Region. Gleichzeitig verbindet es die Region über einen Schüleraustausch mit Frankreich und ermöglicht so jedem Schüler, die Kultur eines anderen Landes kennen zu lernen.

Das OHG Braunlage bietet seinen Schülern ein breites Fächerangebot mit der Sprachenfolge Englisch ab Klasse 5 bzw. Französisch ab Klasse 6. Ein vielfältiges Angebot - vor allem im sportlichen Bereich in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sportvereinen der Stadt und anderen Institutionen der Region - zeigt den hohen Stellenwert außerunterrichtlicher Aktivitäten und regionalen Engagements. Ziel des gymnasialen Bildungsgangs, in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationschulen in Bad Harzburg, ist der Erwerb des Abiturs, das sowohl zu einem Studium als auch zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigt.

Das OHG Braunlage, als Teil des Schulzentrums, liegt idyllisch am Rande des Kurparks im Herzen der Stadt. Integriert ist neben einer Dreifachsporthalle auch die Schul- und Stadtbücherei.

Die Außensportanlagen nebst Eissporthalle, Hallenbad und Skizentrum Wurmberg bereichern das Unterrichtsangebot zusätzlich. Neben einem breiten Wintersportangebot bietet die Lage im Oberharz die Möglichkeit zu Exkursionen in den Nationalpark Harz.

Leitbild des Gymnasiums Braunlage

Grundsätze

Das OHG Braunlage stellt das folgende Leitbild vor, um Schülern, Eltern und Lehrkräften Orientierungspunkte in Bezug auf gemeinsame Werte zu geben. Das Leitbild soll als Grundlage des Schulentwicklungsprozesses am OHG Braunlage dienen, weshalb es einer regelmäßigen Überprüfung unterliegt.

Das OHG Braunlage erzieht zu sozialer Verantwortung, es fördert die Persönlichkeitsentwicklung, Leistungsbereitschaft und Leistung und bereitet auf die Qualifikationsphase oder auch auf eine Berufsausbildung vor. Das OHG Braunlage pflegt Kontakte zu Kultur, Wirtschaft und anderen Feldern des gesellschaftlichen Lebens in der Region.

Die Säulen des Leitbildes

Das Leitbild wird von drei Säulen getragen:

1. Erziehung zu und in sozialer Verantwortung¹
2. Leistungsförderung und -forderung
3. Schule in der Region und für die Region mit attraktiven Bildungsangeboten

Diese Säulen sind nicht einzeln zu betrachten, vielmehr spiegeln sie nur in der Verknüpfung die gemeinsamen Werte und Erziehungsziele des Gymnasiums wider, die für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler zu selbstbewussten Individuen und verantwortungsvollen Mitgliedern der Gesellschaft entscheidend sind. Das OHG Braunlage sieht sich als wichtiger Bildungsfaktor der Region mit Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Oberharz.

¹ Erziehung zu sozialer Verantwortung bedeutet, Anstöße zu einer Entwicklung zu geben, die die Schüler befähigt, die Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu erkennen und zu übernehmen. Verantwortungsvolles Verhalten heißt dabei auch, das eigene Verhalten im Umgang mit anderen reflektieren und begründen zu können.

Erziehung in sozialer Verantwortung verlangt Lehrer, die ihre Schüler in ihrer Entwicklung begleiten. Wichtig sind gegenseitiger Respekt und die Beachtung der unterschiedlichen Rollen von Schülern und Lehrern.

	Säule 1 Erziehung zu und in sozialer Verantwortung OR: 1.1; 6.2	Säule 2 Leistungsförderung und -forderung OR: 2.1; 2.3; 5.1	Säule 3 Schule in der Region und für die Region mit attraktivem Bildungsangeboten OR: OR:11; 1.3; 5.2; 6.2.
Situationsanalyse/ Bestandsaufnahme	<p>Sozialtag: Engagement für Bedürftige</p> <p>Sozialpass: Förderung und Dokumentation ehrenamtlicher Tätigkeiten inner- und außerhalb der Schule</p> <p>Mediation: Ausbildung zu Streitschlichtern und Einüben von Konfliktlösungskompetenz</p> <p>Patenklassen: Übernahme von Verantwortung für jüngere Schüler</p> <p>Schüler-Erste-Hilfe-Team: Freiwillige Ausbildung zum Ersthelfer mit ehrenamtlichem Einsatz für die Schulgemeinschaft</p> <p>Müllsammelaktion: Stärkung des Umweltbewusstseins</p> <p>Ausbildung „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ Klasse 9/10</p> <p>Kooperation mit der Verkehrswacht</p>	<p>Arbeits- und Übungsstunden in den Fächern De, En, Ma, Fr, DAZ</p> <p>Zahlreiche Zusatzangebote im musikalischen, künstlerischen, sprachlichen, naturwissenschaftlichen, informationstechnischen und sportlichen Bereich, die auch durch Schüler mit besonderer Begabung geleitet werden.</p> <p>Betreuung und Durchführung von Wettbewerben: Vorlese-;DAK-Plakat-; Erdkunde- und BIG-Challenge-Fremdsprachenwettbewerb, Planspiel Börse</p> <p>Frankreichaustausch: Förderung und Forderung der fremdsprachlichen kommunikativen und interkulturellen Kompetenz</p> <p>Theaterfahrten in allen Klassenstufen</p> <p>Astro-AG Sternwarte Volleyball AG SV Harzfalke Tanne</p>	<p>Picus-Tag: Expedition der 5. Klasse in den Nationalpark Harz zum Kennenlernen der einheimischen Flora und Fauna in Zusammenarbeit mit den Bad Harzburger Kooperationsschulen</p> <p>Walderlebnistag: Erkunden und Erforschen des Ökosystems Wald RUZ (Regionales Umweltzentrum Nationalpark Harz): Jahrgangsbezogene Einblicke in die Harzer Ökosysteme</p> <p>Jugendwaldheim: Einblick in das heimatische Ökosystem Wald und in das Berufsfeld Forst</p> <p>Wintersporttag und Teilnahme an regionalen Langlaufwettbewerben</p> <p>ZiSCH-Projekt in Zusammenarbeit mit der Goslarschen Zeitung Kl.8</p> <p>NADA-Projekt Asklepios-Klinik: Alkohol- und Drogenprävention im Straßenverkehr</p> <p>Historische Stadtführung Braunlage in Kooperation mit dem Ski- und Heimatmuseum</p>

<p>Entwicklungs- ziele</p>	<p>Stärkung der Klassengemeinschaft Ver- stärkte Sensibilisierung für</p> <p>Ausgrenzung und Mobbing</p> <p>Verstärkte Einbindung der Schülerschaft bei Planung von Schulaktivitäten</p> <p>Stärkung und Intensivierung des</p> <p>Patenschaftskonzepts</p> <p>Aufbau einer Organisationsstruktur für Ersthelfer</p> <p>Etablierung einer Sucht- und Drogenbe- ratung für Kl. 7 und 8</p>	<p>Steigerung der Leistungsbereitschaft und Motivation</p>	<p>Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen und Vereinen</p>
	<p>A) Klassensozialtraining für Klasse 5 in Zusammenarbeit mit der Sozial- pädagogin Frau Pape</p> <p>B) Aufklärungsveranstaltungen bzgl. Cybermobbing und Inter- netkriminalität durch die Polizei</p> <p>C) Fortbildungsangebots für die Schü- lervertretung (Rechte, Projektma- nagement)</p> <p>D) Gemeinsame Aktivitäten Paten- klassen 7 und 5</p> <p>E) Prävention mit der Sucht-und Drogenberatungsstelle in Goslar</p>	<p>Betreuung und Durchführung der bisherigen Wettbewerbe</p> <p>F) Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia</p> <p>G) Teilnahme an der Juniorwahl</p>	<p>H) Teilnahme am Angebot RUZ für Kl. 5-8</p> <p>I) Bewerbung um das Siegel „Nationalparkschule“</p> <p>J) Besuch eines landwirtschaft- lichen Betriebes in der Region Harz (Kl.5)</p>

Die Maßnahmenplanung wird in der folgenden Übersicht detailliert aufgeschlüsselt

Maßnahmen zur Zielerreichung	Verantwortliche	Zeitplanung
Fortführung folgender Maßnahmen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Müllsammelaktion Wurmberg • Sozialtag • • Fortführung der Fortbildung für die Schülervertreter (Schulrecht) • Dokumentation und Archivierung Sozialpass • Ausbildung „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ Klasse 9/10 • Teilnahme am Projekt NADA der G10 in Kooperation mit den Asklepios-Kliniken in Goslar 	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Dampmann (Herr Grundei) • Frau Jupke und SV • • Herr Dampmann • alle Klassenlehrer • Frau Jupke • Herr Mauksch 	Sj 2018/19
Erweiterung durch folgende Maßnahmen:		
A) Klassensozialtraining für Klasse 5	Klassenlehrer/in G5	Sj 2018/2019
- Aufklärungsveranstaltungen (Polizei)	Herr Dampmann	Sj 2018/2019
B) Fortbildungsangebote für die	Herr Dampmann, Frau Jupke	Sj 2018/2019

Schülervertretung		
C) Gemeinsame Aktivitäten Patenklasse 7 und Klasse 5	Klassenlehrer G5 und G7	Sj 2018/2019
D) Einrichtung eines Einsatzplans für die Ersthelfer und Ausstattung mit Sanitätsmaterial	Frau Jupke	Sj 2017/2018 (erledigt)
E) Information, Lesung und Planspiel in Zusammenarbeit mit der Sucht- und Drogenberatungsstelle in Goslar	Herr Mauksch, Frau Pape	Sj 2017/2018 (erledigt)
Fortführung folgender Maßnahmen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Frankreichtausch • BIG-Challenge-Fremdsprachenwettbewerb • DAK-Plakat-Wettbewerb • • Theaterfahrten 	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Jupke • Herr Pape • • Frau Kunde • • Deutschfachlehrer 	Sj 2018/2019
Erweiterung durch folgende Maßnahmen:		
F) Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia	Herr Büttner und Herr Pape	Sj 2018/2019

Fortführung folgender Maßnahmen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Picus-Tag Kl. 5 • Walderlebnistag Kl. 6 • RUZ Kl. 5 - 8 • Jugendwaldheim Kl. 8 und 9 • Wintersporttag • Langlaufwettbewerb • ZiSch-Projekt Kl. 8 • Berufsbörse Kl. 10 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenlehrer G5 • Klassenlehrer G6 • Herr Mauksch • Frau Jupke und Herr Mauksch • Herr und Frau Pape • Herr Büttner • Deutschlehrer/in G8 • Politikfachlehrer/Frau Pape 	<p>Sj 2018/2019</p> <p>Sj.2018/2019</p>
Erweiterung durch folgende Maßnahmen:		
G) Teilnahme am Angebot des RUZ für Kl. 5	Herr Mauksch	Sj 2018/2019
H) Bewerbung um das Siegel „Nationalparkschule“	Herr Mauksch	Ende 2023
I) Mediens Schulungen in den Klassen 6 in Kooperation mit der Oberschule	Klassenlehrer/innen mit Referenten des Vereins Smiley e.V.	2. HJ 2018 (erledigt)
J) BEREIT (Berufseignungstestwoche) Kl. 9-10	Schulleitung mit Trainer von der Allianz für die Region	6.-10.02.2018 (erledigt)

Schulisches Entwicklungsziele:1. Digitalisierung (Konzeptentwicklung für Medien und Infrastruktur – bis Ende Schuljahr 2018/2019)

Arbeitsprogramm für das Schuljahr 2018/2019 (neben den fortlaufenden Projekten und Prozessen) :

Schulisches Entwicklungsziele: 1. Digitalisierung (Konzeptentwicklung für Medien und Infrastruktur – bis Ende Schuljahr 2018/2019)

Arbeitsgruppe: Pa, Kn,Mk

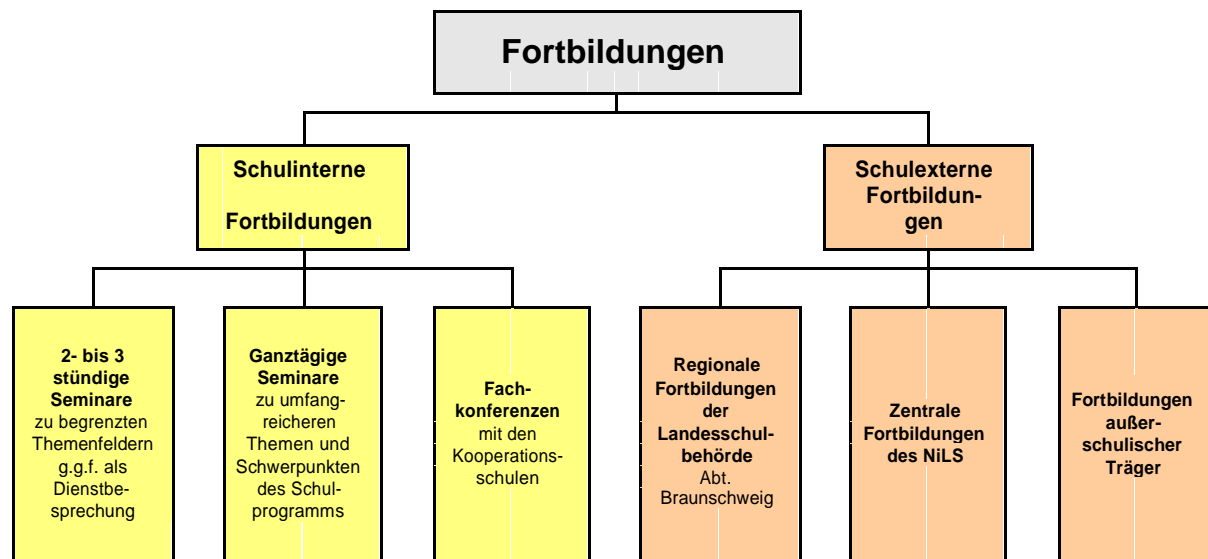
2. Verringerung der Fehlquote der Hausaufgaben

Maßnahmen:

- Prozentuale Bestandsaufnahme der Fehlquote bis 31.01.2019
- Ziel – und Maßnahmenformulierung in den Fach-DBs bis spätestens 26.02.2019
- Vorstellung der Ziele und Maßnahmen in den Lernfeldkonferenzen
- Beschlüsse in den Lernfeldkonferenzen
- Terminbenennung für die Evaluation der Maßnahmen

Fortbildungskonzept des OHGs Braunlage

Fortbildungen sollen die pädagogische und didaktische Weiterentwicklung der Lehrkräfte fördern. Die Lehrkräfte sollen in die Lage versetzt werden, den sich ändernden didaktischen, fachlichen und pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Um dies zu erreichen, werden neben den schulexternen regelmäßig für alle Lehrkräfte schulinterne Lehrerfortbildungen angeboten.



1. Schulinterne Fortbildungen

Formen

Schulinterne Fortbildungsveranstaltungen finden grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit statt, Eltern- und Schülervetretern wird Gelegenheit zur Teilnahme gegeben. Einmal im Jahr findet für das gesamte Kollegium ein pädagogischer Tag zu den Schwerpunkten des Schulprogramms statt. Daneben können im Einvernehmen mit der Schulleitung an mehreren Tagen im Jahr Veranstaltungen zu begrenzten Themenfeldern und auch fachgebundene Fortbildungen stattfinden.

Für schulinterne Fortbildungen können kollegiumsinterne Ressourcen genutzt werden. Wenn sich für die Thematik einer Fortbildung innerhalb des Kollegiums keine geeigneten Experten finden, sollen externe Referenten eingeladen werden.

Ziel

Durch ein thematisches Arbeiten an fachlichen und pädagogischen Fragestellungen und Problemen soll ein zielgerichtetes kooperatives Lernen der Kollegen erreicht werden.

Inhalte

Grundsätzlich sind alle schulischen Gremien (z.B. Fachkonferenzen, Schulvorstand, Koordinatoren-, Personalrat) aufgefordert, den Fortbildungsbedarf zu beschreiben und eigene Fortbildungsvorhaben zu entwickeln.

In folgenden Bereichen sollen kurz- und mittelfristig Schwerpunkte gesetzt werden:

- Erweiterung der Medien- und Methodenkompetenz bei Lehrenden und Lernenden
- Dokumentation und Unterstützung der individuellen Lernentwicklung
- Entwicklung von Evaluationsverfahren zur Sicherung von Unterrichtsqualität
- Förderung besonders begabter Schüler/innen und solchen mit Teilleistungsschwächen
- Umgang mit verhaltensauffälligen Schüler/innen (Entwicklung und Umsetzung von Erziehungsmitteln in Form eines Katalogs angemessener Maßnahmen, Entwicklung eines Mediatorenkonzepts)

Finanzierung

Schulinterne Fortbildungen werden primär aus den Haushaltsmitteln der Schule finanziert.

Eine Kostenbeteiligung der Lehrkräfte wird in der Regel nicht verlangt.

2. Schulexterne Fortbildungen

Formen

Schulexterne Fortbildungen sind:

- regionale Fortbildungen der Landesschulbehörde Abteilung Braunschweig
- zentrale Fortbildungen des Niedersächsischen Landesamtes für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NiLS)
- Fortbildungen außerschulischer Träger

Inhalte

- Lernpsychologie und Lernmotivation
- Fortbildungen zu einzelnen thematischen bzw. methodisch-didaktischen Aspekten, z.B. kreatives Schreiben, Bewertungskriterien etc.

Unterrichtsbefreiung

- Die Entscheidung über die Teilnahme einzelner Kolleginnen und Kollegen an schulexternen Fortbildungen, die ganz oder teilweise während der Unterrichtszeit stattfinden, obliegt der Schulleitung.
- Für Fortbildungen außerschulischer Träger ist an Arbeitstagen Sonderurlaub zu beantragen, die Teilnahme an regionalen Fortbildungen und Veranstaltungen des NiLS gilt dagegen als Dienstgeschäft.
- Die Schulleitung unterstützt die Fortbildungsbereitschaft des Kollegiums nach Kräften und erteilt die Genehmigungen, wenn nicht dringende dienstliche Gründe einer Teilnahme entgegenstehen.

Es gibt keine generellen Regeln, nach denen eine Teilnahme abzulehnen ist. Beabsichtigt die Schulleitung, einem Antrag nicht zuzustimmen, entscheidet sie nach Erörterung mit dem Schulpersonalrat

Anbindung an die Gremien der Schule

- Um die kollegiale Zusammenarbeit zu unterstützen und die Nachhaltigkeit schulexterner Fortbildungsveranstaltungen zu gewährleisten, sollen diese nach Möglichkeit von mehreren Lehrkräften der Schule besucht werden.
- Die an außerschulischen Fortbildungen teilnehmenden Lehrkräfte haben eine Berichtspflicht gegenüber den entsprechenden schulischen Gremien.
- Die schulischen Gremien sind für eine angemessene Umsetzung der Fortbildungsergebnisse verantwortlich.

Finanzielle Unterstützung

Kosten, die durch Teilnahme an schulexternen Veranstaltungen entstehen, tragen in der Regel die Teilnehmenden selbst. Sofern hierfür Mittel im Schulhaushalt zur Verfügung stehen, kann die Schule einen Zuschuss gewähren. Dieser muss rechtzeitig vor der Fortbildung beantragt werden.

Fortbildungs-/ Qualifizierungsplanung

Thema	Teilnehmer	Dauer/Termin
Digitalisierung	Pa, Kn, Mk	nach Angebot
SV-Fortbildung (Recht)	SV-Vertretung	2018/19
SV-Beratung	Ju	Sj 2018/2019
Mathefortbildung TU Clausthal	Cd	je ein Termin pro Halbjahr
KC-Fortbildungen : G8 zu G9 in mehreren Fächern	Alle Kollegen/innen in Kooperation mit den Bad Harzburger Gymnasien	Sj.2018/2019
SchiLf:	Kollegium: Digitalisierung und individuelle Förderung	Sj.2018/2019

Der aktualisierte Fortbildungsplan hängt im Lehrerzimmer aus.

Qualitätssicherung/Evaluation

Am Ende des Sj. 2018/2019 werden die Maßnahmen zum Thema Hausaufgaben evaluiert.